

MITTEILUNG

aus der 3. XI/
des Ausschusses für Bildung, Sport, Soziales und Kultur
am Donnerstag, 18.06.2026

Öffentlicher Teil

TOP 3. Sachstandsbericht Ausbau Offene Ganztagschulen (OGS) im Grundschulbereich

Frau Lingemann stellt den Sachstandsbericht zum OGS-Ausbau anhand einer Präsentation vor.

Frau Pape erkundigt sich, ob es Einzellösungen für Kinder gibt, die jetzt im Sommer von einer Grundschule auf eine weiterführende Schule wechseln. Hintergrund ist, dass eine OGS-Betreuung ja nur bis Schuljahresende, also zum 31.07., möglich ist, sich aber so eine betreuungslose Zeit von ca. einem Monat ergäbe, da die Sommerferien dieses Jahr vergleichsweise spät bis Ende August gehen.

Herr Plett antwortet hierauf, dass es hierzu keine Lösungen gäbe. Grundsätzlich könne die Betreuung aber auch durch andere städtische Angebote abgedeckt werden, zum Beispiel das Sommerferienprogramm des Jugendamtes.

Herr Albers fragt, ob es für das Einrichten einer OGS einer Mindestgröße bedarf, wozu Frau Sauvigny-Gamm entgegnet, dass ihr hierzu keine gesetzliche Regelung bekannt sei, ausschlaggebend sei lediglich der Elternwille.

Weiterhin stellt Herr Pieper die Frage, ob die sechs OGS-interessierten Kinder aus Bödefeld denn auch den Anspruch auf die OGS-Betreuung explizit an der Grundschule Bödefeld hätten. Frau Sauvigny-Gamm erklärt hierzu, dass es lediglich einen Anspruch auf einen OGS-Platz gäbe, dieser muss aber nicht wohnortbezogen sei – darüber hinaus ergänzt sie, dass der OGS-Anspruch im Übrigen auch durch 13+ abgedeckt ist.

Frau Pape stellt eine weitere Nachfrage und möchte gerne wissen, wie der Betreuungsschlüssel in den OGSen aussieht. Frau Lingemann führt hierzu aus, dass die Kriterien, wie viele Gruppen mit wie vielen Kindern eingerichtet werden, vor Ort vom OGS-Träger abhängig von der individuellen Situation festgelegt wird.